

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 15=35 (1869)

**Heft:** 26

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel.

XV. Jahrgang. 1869.

Nr. 26.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagshandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elger.

**Inhalt:** Uebungen der XII. preussischen Division in der Gegend von Eisenach und Gotha 1868. — Ueber die Berechnung der Schiessresultate im Schnellfeuer. — A. Demin, Die Kriegswaffen in ihrer historischen Entwicklung von der Steinzeit bis zum 18. Jahrhundert. — M. v. Hader, Der Gewehrshuß. — G. v. Glasenapp, Die Generale der preussischen Armee. — F. v. Schleich, Anleitung zum Schiessen und Werfen. — Kreis Schreiben des ezig. Militärdepartements. — Eidgenossenschaft: Die Gewehrversuche in Rapperschwil. St. Gallen. — Ausland: Oesterreich: Betrachtung über das Pränumeranten-Verzeichniß der östr. Milit.-Zeitschrift. Mitralleusen. Mentors für die Donau. Stabile Ordre de bataille. Frankreich: Organisation des militärischen Transportdienstes. Die Organisation der Mobilgarde. Italien: Gesezentwurf zur Reorganisation der Armee. London: Manöverunfall.

## Uebungen der XII. preussischen Division in der Gegend von Eisenach und Gotha 1868.

Samstag den 5. September Abends in Basel angekommen, gestattete es die Einrichtung der Eisenbahnzüge, im Verlaufe des kommenden Tages, wenn auch erst Nachts 1 Uhr, bis Eisenach zu gelangen.

Es war am Montag Vormittag zunächst unsere Aufgabe, dem Kommandanten der Division, Herrn Generalleutnant von Gersdorff unsere Aufwartung zu machen. Leider war derselbe schon in der Frühe mit der in Eisenach sich befindenden Brigade des Herrn General von Hahnstein ausgerückt, um nach dem Schluß ihrer Uebungen zu der zweiten von General von Selchort befehligten Brigade ins Hauptquartier nach Waltershausen abzugehen. Die gegen Mittag zurückkehrenden Offiziere der Brigade Hahnstein und speziell der Umstand, daß der Kommandirende im gleichen Gasthose wohnte, gaben uns Gelegenheit, unsere Anwesenheit offiziell zu konstatiren und dabei die Wahrnehmung zu machen, daß wir sowohl von höhern und niederen Graden in chevaleresquer Weise als Gäste und Kameraden empfangen und beachtet wurden. Es wurde Jedem von uns unverzüglich ein Pferd, ein berittener Husar und später noch ein Infanterist für spezielle Bedienung zur Disposition gestellt. Im Hauptquartier Waltershausen trafen wir am Dienstag den Kommandanten der Division mit seinem Stab, durch den wir in ebenso wohlwollender Weise empfangen wurden. Der Stabschef der Division, Major von Holleben, übermittelte uns in liebenswürdiger Weise die sämtlichen Vorschriften, Karten und Dispositionen, so daß wir nicht nur einen Einblick in das bereits Geschehene erhielten, sondern auch vor jedem Manöver hinlänglich über die Intentionen benachrichtigt waren. Die Manöver hatten schon am 24. August begonnen in der

Art, daß vom 24.—28. Brigadeübungen der 22. Kavallerie-Brigade bei Kassel in Verbindung mit zwei Batterien stattgefunden. Vom 31. August bis 3. September hatte die 43. und 44. Infanteriebrigade mit je zwei Batterien ihre Brigadeübungen vorzunehmen, wobei die betreffenden Truppen sich in und um die beiden Hauptquartiere Eisenach und Gotha konzentrirten. Am 5., 7. und 8. September Feld- und Vorpostendienst-Uebungen in gemischten Detachements. Am 9. Ruhetag. Am 10. September Manöver in der ganzen Division bei Mechterstadt; einem zwischen den beiden vorhin benannten Punkten liegenden Orte. Am 11., 12., 14. und 15. September Feldmanöver der Division in zwei Abtheilungen gegen einander. Am 16. September Parade-Manöver gegen einen markirten Feind.

Bei unserer verspäteten Ankunft blieb uns für die Brigadeübungen nur noch ein Tag, der Dienstag, den wir bei der 43., unter General von Hahnstein stehenden Brigade verbrachten. Dagegen bot sich also hinreichende Gelegenheit zum Studium der Divisions-Manöver, die auf Grund einer Kriegslage aus einer Reihe, durch den Erfolg oder Mißerfolg einer Partei bedingter und beeinflusster Kämpfe bestanden. Es wurde angenommen, daß, während die norddeutsche Armee im Begriffe stehe, einer Westarmee am oberrhein entgegen zu treten, ein feindliches Korps vom Niederrhein her in Westphalen und Hessen eingedrungen sei und Kassel besetzt habe; eine vorgerückte Division dieses detachirten Armeekorps habe sich bereits bis Eisenach vorgebrängt mit der Bestimmung, die Thüringische und die Werra-Bahn, welche der norddeutschen Armee als Verbindungs-linien gebient haben, zu unterbrechen und sich der Thüringischen Gebiete, nördlich des Thüringer Waldes, zu bemächtigen. Um dieser Invasionsarmee zu begegnen, ist in Erfurt eine Division formirt und